

Görlitzer Anzeiger.

№ 27. Donnerstag, den 30. Juny 1831.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 4 Personen beerdiget worden, als: Frau Joh. Helene Schulz geb. Mauke, Joh. Glob Schulzes, Gedingegärtners in Leuba, Ehefrau, gest. den 16. Juni, alt 38 J. 2 M. 2 T. — Ernst Ludwig Winter, Schuhmachergef. allh., gest. den 20. Juni, alt 23 J. 1 M. 1 T. — Christoph Hähnchen, B., Zimmerhauergef. und Röhrmeisters allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Schubert, Tochter, Christiane Auguste, gest. den 22. Juni, alt 1 J. 7 M. 9 T. — Mstr. Joh. Christoph Wilh. Hopp, B. und Tischlers allh., und Frn. Joh. Gottliebe geb. Maukisch, Tochter, Juliane Caroline Marie, gest. den 21. Juni, alt 1 J. 10 M. 16 T.

Geburten.

Görlitz. Joh. Mich. Biehain, B. und Stadtgartenbesitzer allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Schenke, Tochter, geb. den 13. Juni, get. den 19. Juni Johanne Caroline Dorothee. — Mstr. Joh. Gfried Seibt, Windmüller in Rauschwalde, und Frn. Joh. Dorothee geb. Richter, Tochter, geb. den 12. Juni, get. den 19. Juni Johanne Pauline. — Carl Aug. Frenzel, Maurergef. allh., und Frn. Christ. Sophie geb. Kunze, Tochter, geb. den 3. Juni, get. den 19. Juni, Christiane Emilie. — Aug. Friedr. Markert, Tuchscheerergef. allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Dreßler, Tochter, geb. d. 4. Juni, get. den 19. Juni, Henriette Theresie. — Joh. Traugott Büchner, B. u. Hausbesitzer allh., und Frn. Joh. Sophie geb. Held, Tochter, todtgeb. den 16. Juni. — Mstr. Carl Heinrich Herrmann, B., Horn- und Holzdrechsler allhier, und Frn. Joh. Christiane geb. Liebe, Tochter, geb. den 5. Juni, get. den 20. Juni, Emma Mathilde. — Hrn. Heinrich Aug. Ludwig Paul, Königl. Preuß. Gerichtsamtmann des Görlitzer Stadtbezirks, und Frn. Julie geb. Maurer, Sohn, geb. den 20. Juni, get. den 21. Juni, Oscar Benno. — Joh. Christoph Weise, entlass. Garde-Landwehrmann, und Frn. Christ. Caroline geb. Zuchert, Tochter, geb. den 9. Juni, get. den 24. Juni, Christiane Caroline. — Joh. Ros. geb. Richter, unehel. Tochter, geb. den 16. Juni, get. den 19. Juni, Johanne Christiane Juliane Mathilde.

Vertilgung der Raupen im Keime.

Die Besitzer von Gärten und Obstbäumen werden die zahllose Menge Puppen von Raupen, welche dem sorgfältigsten wiederholten Ablesen der Raupennester entgangen sind, wohl bemerkt haben und

schon im Geiste eine eben so große Menge Schmetterlinge herumflattern sehen. Nur die naßkalte Witterung hat diese Vögel in ihren Hüllen zurückgehalten, die nächsten warmen Tage werden sie hervorlocken, gleich Molkendieben werden sie, wie im vorigen Jahre, in Gärten, auf blühenden Kleefeldern und blumenreichen Wiesen herumschwärmen, in süßen Blüthenduft sich berauschen und mit Sonnenuntergang auf den Blumen in todtenähnlichen Schlaf ersticken. Dieser Zeitpunct ist der günstigte zur Raupenvertilgung im Keime.

Man gehe mit einem Gefäße voll kalten Brunnenwassers um blühenden Nachtschatten, Karthäuser-Nelken, Rosen, in blühende Kleefelder u. s. w., lese die daran sitzenden weißen Schmetterlinge ab und stecke sie ins kalte Wasser. Diese Vertilgung muß aber geschehen, ehe die Schmetterlinge sich begatten. Nach dieser Zeit erst, wenn sie die Keime der Raupen in sich tragen, suchen sie die Bäume, kommen des Abends nicht mehr auf die Blumen herab und ihre Vertilgung ist eben so schwer, als das Raupen der Bäume. Das kalte Wasser erhält sie im Schlafe, im warmen, auch nur luftwarmen Wasser wachen sie auf und suchen zu entfliehen. Am besten faßt man sie gleich am Körper und drückt sie im Wasser zusammen, damit sie einen schnellen Tod finden. Die Raupenvertilgung im Keime, kann leicht von Frauenzimmern verrichtet und dadurch das Ablesen der Raupennester völlig erspart werden, wenn es so lange fortgesetzt wird, als sich am Tage Schmetterlinge zeigen.

Anekdote.

Rein aus dem Leben gegriffen.

Vor Kurzem kam ein Bonvivant — angesehenen Standes, aber als gern schuldig bleibend bekannt — zu dem Hutmacher *** in **, forderte mehrere Hüte zum Besehen, handelte den ihm gefallenden und sagte, seinen ältern Hut zurücklassend: „Ich werde Ihnen das Geld für den neuen Hut nächstens schicken.“

Darauf kann ich mich nicht einlassen, antwortete der Hutmacher: bezahlen Sie mir ihn lieber gleich, ich habe meinen besondern Grund dazu!

„Nun, und der Grund ist?“ fragte Jener. Weil ich meinen Hut nicht gern vor meinem Hute abziehen mag; das ist der Fall, so lange Sie ihn mir nicht bezahlt haben; und doch muß ich Sie, wenn Sie mir begegnen, begrüßen.

Alt-Posaune.

Zu dem Commandeur eines **schen Infanterie-Regiments trat der Musikmeister des ihm untergebenen Regiments mit der Meldung in's Zimmer: „Herr Oberst, durch den mit Tode abgegangenen Hautboisten N. N., fehlt mir nun in meiner Kapelle eine Alt-Posaune.“

Der Oberste, besser auf dem Exercierplatze, als in der Musik bewandert, antwortete ihm barsch, in der Meinung, es sey von den bessern Instrumenten in dem Magazin die Rede: „Nun, in's Teufels Namen, dann nehmen Sie die Neue!“

Warnungstafel.

Kaum konnt' ich ihn noch zügeln,
So ward mein Rappe scheu —
„Vor was?“ — Bei meiner Treu!
Ich seh' es ja genau —
Nur vor den Windmühlflügeln
Am Hute meiner Frau.

Görlitzer Getreide-Preis vom 23. Juny 1831.

1 Schfl.	Waizen	3 thlr.	5 sgr.	— pf.	—	2 thlr.	27 sgr.	6 pf.	—	2 thlr.	20 sgr.	— pf.
— =	Korn	1 =	28 =	9 =	—	1 =	22 =	6 =	—	1 =	16 =	3 =
— =	Gerste	1 =	8 =	9 =	—	1 =	6 =	11 =	—	1 =	5 =	— =
— =	Hafer	— =	26 =	3 =	—	— =	23 =	9 =	—	— =	21 =	3 =

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Apotheker Johann Christian Rudolph Hoffmannschen Nachlasse gehörigen erblichen, jedoch in gewisse Grenzen gewiesenen, und nur von einer zur Droguerie = Handlung gehörig qualificirten und dazu verpflichteten Person zu betreibenden auf 500 thlr. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Droguerie = Grosso = Handlungsgerechtigkeit im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den Siebenzehnten September 1831

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino, Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieser Gerechtigkeit die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in hiesiger Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 10. Juni 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung.

Die zum Apotheker Hoffmannschen Nachlasse gehörigen Droguerie=Waaren, Spezereien, Liqueure und dazu gehörigen Utensilien sollen, mittelst einer, in dem Hoffmannschen, am Obermarkte sub Nr. 108 allhier gelegenen Hause,

den 18. Juli c. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

von dem Botenmeister Herrn Hoffmann abzuhaltenden Auction, gegen sofortige Bezahlung, verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 10. Juni 1831. Königl. Preuß. Landgericht.

Avertissement.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Vermögen des Schneiders und Hausbesitzers Carl Friedrich Rößler gehörigen Hauses Nr. 31. zu Kuhna, welches gerichtlich auf 403 Thlr. 28 sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen einzigen peremtorischen Bietungs=Termin auf den 22. July 1831 Vormittags um 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Kuhna angesetzt, und laden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierzu vor, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag sofort nach abgehaltenem Licitations = Termine erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Carl Friedrich Rößler vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, unter der Verwarnung: daß sie im Falle des Ausbleibens mit ihren Forderungen an die Masse sofort nach abgehaltenem Termine präcludirt und ihnen gegen die übrigen sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird. Kuhna, den 11. Mai 1831.

Das Herrlich Meuselsche Gerichtsamt von Kuhna mit Thielitz und Wendischossig. Schmidt, Justitiar.

Avertissement.

Die zum Nachlasse des Johann Gottlob Altmann gehörige, gerichtlich auf 100 thlr. taxirte Häuslerstelle Nr. 22 zu Nieder = Leopoldshain, soll auf Antrag der Erben in dem deshalb auf

den 27sten August 1831 Vormittags um 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Leopoldshain anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Görlitz, den 22. Juni 1831.

Das Herrlich Geißlersche Gerichts = Amt von Leopoldshain. Schmidt, Just.

Bekanntmachung.

Es ist für diesen Sommer ein öffentlicher Bade=Platz im Neißflusse unterhalb der Ober=Mühle sicher befunden und eingestänget, auch die tägliche Aufsicht darüber einem Fischer=Meister aufgetragen worden, welcher Nachmittags von 2 Uhr an bis 1½ Stunde nach Sonnen=Untergang daselbst anwesend seyn wird, und nur von denjenigen Personen, die sich auf dem Kahne überfahren lassen, eine Belohnung zu fordern hat.

Wer die Schranken dieses Bade=Platzes überschreitet, oder in andern Stellen der Neiße badet, hat sich die Gefahr, in die er sich dadurch begiebt, selbst beizumessen und außerdem polizeiliche Strafe zu gewarten. Görlitz, am 21. Juni 1831. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die hiesige Gewerbesteuer=Einnahme ist aus der Kämmerei in die Steuer=Expedition, welche sich auf dem Rathhause zwei Treppen hoch befindet, verlegt worden.

Es werden daher alle Contribuenten aufgefordert, vom 1sten Juli d. J. an, ihre Beiträge, Anmeldungen 2c. in dem neuen Locale abzugeben.

Görlitz, am 28sten Juni 1831. Der Magistrat.

Vom 4ten Juli dieses Jahres an werden nunmehr alle in die Görlitzer Sparkasse gemachten Einlagen mit noch zu fordern habenden Zinsen bis mit 30sten Juni 1831 gegen Rückgabe der erhaltenen Quittungs=Bücher jedoch mit Innenlassung der statutenmäßigen von jedem Buche als Entschädigung für die Druckkosten reservirten resp. einen oder zwei und einen halben Silbergroschen zurückgezahlt, was hiermit bekannt gemacht und höflichst gebeten wird, die Einlagen spätestens bis mit 15ten Juli jedoch mit Ausnahme der eintretenden Donnerstage abzulangen, im Maaßen mit vorgedachten 15ten Juli die Sparkasse völlig aufgelöset werden wird und Zinsen nur bis mit 30sten Juni, von da ab aber weiter nicht bezahlt werden. Sohr.

Bekanntmachung.

Eingetretener Verhältnisse wegen finde ich mich veranlaßt, mein allhier gelegenes Bauerguth sammt allem Zubehör, aus freier Hand zu verkaufen. Ich bestimme daher zum alleinigen freiwilligen Verkaufs=Termine dieses meines Bauerguths, welches 86 Scheffel pfluggängiges Land, nach Dresdner Maaß gerechnet, und 28 Mäder Wiesenwachs, auch 6 Scheffel bestandenes Laubholz in sich enthält, den 8ten July d. J., und lade alle reelle Kauflustige ein, sich am genannten Tage in meiner oben angezeigten Behausung einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen, und bei annehmlichen Offerten des sofortigen Kaufabschlusses gewärtig zu seyn. Schönau auf dem Eigen, den 18. Juny 1831.

Johann Gottlieb Engler, Bauerguthsbesitzer allhier.

Auctions=Anzeige.

Eine bedeutende Quantität zum Theil ganz neue Wäsche, bestehend in leinenen und baumwollnen Bettüberzügen, Inletten, Bett=, Tisch= und Handtüchern, Servietten, einigen Dutzend Frauenzimmer=Hemden, dergleichen Zwirn= und baumwollne Strümpfe, leinene und baumwollne Schnupftücher u. s. w., soll in Gemäßheit hoher Verfügung:

den 4. July c. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,

in dem Hartmannschen Brauhofe am Untermarkte, öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Görlitz, den 22. Juny 1831.

Hoffmann, Landgerichts=Botenmeister.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 27. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 30. Juny 1831.

Bekanntmachung. Den 2ten Juli c. als künftigen Sonnabend Vormittags von 9 Uhr an, werden im Expeditionszimmer des unterzeichneten Amtes, verschiedene Spezerei- auch baumwollene, wollene und leinene Waaren, worunter 122 Ellen div. Zwirnspitzen und ein großes damastnes Tafeltuch, meistbietend versteigert werden. Radmeritz, den 27. Juni 1831.

Königliches Nebenzoll-Amt I. Klasse.

Zur Verpachtung der Jagd auf den Bellmannsdorfer Güthern an den Mehrstbietenden, ist ein Termin den 9ten Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Ober-Bellmannsdorf anberaumt, wozu nach den Jagdgesetzen zulässige Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Bellmannsdorf, am 23sten Juni 1831. Budig,

auf Ober-Linda, als Curator vorbenannter Güter.

Ganz nahe an hiesiger Stadt gelegen, sind auf mehrere Jahre zwei Malter Aussaat ganz gutes Land einzeln oder im Ganzen zu verpachten, und können im August schon übernommen werden. Näheres ertheilt hierüber Herr Rahfeld in der Hotergasse allhier.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude und deren Inhalt an Mobilien, Waaren, Maschinen und andern Gegenständen zu den billigsten Prämien nach Verhältniß des Risico, bei Vorausbezahlung für vier Jahre wird das fünfte frei gegeben, und bei jährlicher Zahlung das siebente Jahr.

Durch Blitz entstandene Brandschaden (als Erwiederung mehrerer seit Kurzem deshalb ergangener Anfragen) wird ebenfalls vergütet. —

Pläne und sonstige Erläuterungen mitzutheilen, ist gern bereit

Görlitz, den 23. Juni 1831. Carl G. Oettel, Haupt-Agent.

Das von der Berliner Dintenfabrik verfertigte Universal-Wanzenvertilgungsmittel, welches dieselben sammt der Brut für immer vertilgt und in dieser Hinsicht gewiß einem Jeden, der es gebraucht, vollkommen zufrieden stellt, ist auch in diesem Jahr zum Fabrikpreis, die Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung für 7½ sgr. zu haben bei C. T. Fetter.

Mineralbrunnen diesjähriger Füllung, als: Selter-, Eger-, Franzensbrunnen, Eger Salzbrunnen, Schlesischen Salzbrunnen, Saidschützer, Püllnaer, Marienbader erhielt

C. Pape.

Auctions-Anzeige. Montags den 11. Juli c. und folgende Tage sollen von früh 8 Uhr an in dem Kühnschen Brauhofe Nr. 138 in der Brüdergasse, Kleider- und andere Schränke, Tische, Stühle, Kleidungsstücke, Porcellain und andere Effecten, so wie auch Bücher gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Kataloge hiervon sind bei mir in Nr. 179a. gratis zu haben, auch werden bis zum 10. Juli c. noch Sachen angenommen.

Görlitz, den 28. Juni 1831. Müller, verpfl. Auct.

Feines Weizen= und Roggenmehl ist zu verkaufen in der Teichmühle zu Görlitz.

Ein brauchbares Clavier ist um sehr billigen Preis in Haus=Nr. 77 bei Mauermstr. Hrn. Wender in der Nonnengasse zu haben.

Eine Stube nebst Stubenkammer, Keller, Holzhaus und Bodenkammer ist an eine stille Familie von jetzt an zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen, das Nähere besagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Eine Stube für eine einzelne Person ist zu Michaelis zu vermiethen. Das Nähere besagt die Expedition des Görl. Anz.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist zu Michaeli d. J. auf der äußern Rabengasse zu vermiethen; wo erfährt man in der Expedition des Görl. Anzeigers.

Eine Stube nebst Kammer vorn heraus eine Treppe, auf dem Handwerk Nr. 395 B., ist von dato monatlich zu vermiethen.

---

2 Stuben vorn heraus nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör sind in Nr. 226 in der Büttnergasse zu Michaeli zu vermiethen; das Nähere besagt der Eigenthümer.

Ein Logis, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer ist bei dem Sattler Hübeler zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In dem Hause Nr. 359 auf dem Handwerke ist das untere Stübchen nebst Zubehör zu vermiethen, und zu Michaeli zu beziehen.

Ein Schüler sucht eine Stube, und wünscht bei dem Wirthe zu Mittag zu essen. Der Besitzer einer solchen Stube wird ersucht, sich in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu melden.

Ergebenste Einladung.

Daß heut Abend 7 Uhr und Sonntags Nachmittags 5 Uhr Concert im Garten gegeben wird, solches zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch Heino.

Einladung. Sonntag, den 3ten Juli, ist bei mir ein Sackhoppen. Mit Kuchen, kalten Speisen und guten Getränken empfiehlt sich und bittet um zahlreichen Zuspruch

Schmidt in Rauschwalde.

Daß kommenden Montag, zum bevorstehenden Kuhnaer Jahrmarkt, bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch

Schenck in Moys.

Den 21sten d. M. hat der Unterzeichnete seinen rothbaumwollenen Regenschirm im Botenzimmer des Königl. Landgerichts stehen gelassen, sollte ihn jemand an sich genommen haben, der wird gebeten, ihn Breitegasse Nr. 115 abzugeben. Wolff, O.L.G.Auscultator.

Für alle unsern geliebten, für uns zu früh verstorbenen Ehegatten und Vater, sowohl in seiner Krankheit als auch noch bei seinem Leichen=Begängniß an den Tag gelegten Freundschafts=Beweise und Beileids=Bezeugungen, statten wir hiermit allen unsern geehrten Freunden und Gönnern den verbindlichsten Dank ab, und empfehlen uns Ihrer fernern Wohlgewogenheit bestens.

J. F. Pietschmann geb. Schneppengrell, Wittwe,

Friedericke Renate
Alwine Auguste } Pietschmann, Kinder.
Friedrich Rudolph